

In der Front ist die Zahnfarbe oft das Thema

Chairside-Zahnaufhellung ist der Klassiker für Eilige oder bei einzelnen verfärbten Zähnen – Dr. Lara Müller über praktische Zahnaufhellung in der alltäglichen Praxis (3)

Eine Patientin, Ende 40, Geschäftsfrau, suchte unsere Praxis auf, um ihre Zähne grundsanieren zu lassen. Durch Zeitmangel waren Zahnarztbesuche in den vergangenen Jahren oft aufgeschoben worden. Auch jetzt hatte sie wenig Zeit und bat um Behandlung in möglichst kurzer Zeit und wenigen Sitzungen.

Bevor eine Restauration der abraderten Frontzähne begonnen wurde, sprachen wir die Zahnfarbe an. Es zeigte sich, dass die Patientin bereits länger damit unglücklich war. Eine Aufhellung hatte sie jedoch aus Zeitgründen immer wieder zurückgestellt.

Wir boten ihr an, eine Zahnaufhellung in einer Sitzung auf dem Patientenstuhl vorzunehmen. Dazu fand sie sich bereit und war dankbar für diese Möglichkeit.

Patienten haben heute unterschiedliche Zeitbudgets. Oft steht gerade gut situierten Patienten wenig Zeit zur Verfügung, oder sie wollen sich einfach in ihrer knappen freien Zeit wenig mit häuslichen Aufhellungsmaßnahmen beschäftigen. Da bietet sich „Chairside-Bleaching“ an, das oft in einer Sitzung bereits zufriedenstellende Erfolge bringt. Wir wenden in unserer Praxis dazu

Opalescence Boost (Ultradent Products) an, ein chemisch aktiviertes Aufhellungspräparat. Auf spezielle aktivierende Leuchten kann bei *Opalescence Boost* verzichtet werden; so entfallen Risiken durch Überwärmung oder UV-Strahlen, es kommt zu keiner übermäßigen Dehydration der Zähne, und auch die zu kalkulierenden Kosten halten sich in Grenzen.

Das klinische Vorgehen

Die vorliegende Zahnfarbe wurde – gemeinsam mit der Patientin – als A3 bis A3,5 festgestellt. Nach einer professionellen Zahnreinigung wurde die Gingiva mit dem lichthärtenden Kunststoff *OpalDam* abgedeckt. Zur Aushärtung sind jeweils wenige Sekunden ausreichend. *Opalescence Boost* wurde angemischt (geschlossen in der Spritze) und mithilfe eines speziellen Applikationsansatzes direkt auf die aufzuhellenden Zähne aufgetragen. Die Einwirkzeit betrug 15 Minuten; alle fünf Minuten wurde das Gel mit dem Spritzenansatz etwas bewegt, um frisches Gel auf die Zahnoberfläche zu bringen. Anschließend erfolgte die Entfernung des Gels durch Absaugen; diese Prozedur wurde zweimal wiederholt.

Die Schlussreinigung erfolgte nach dem Absaugen durch starken Spraystrahl unter gleichzeitigem Absaugen; die *OpalDam*-Schicht ließ sich durch Anheben mit einer Sonde in wenigen Stücken entfernen. Das erzielte Ergebnis – es wurde A1 bis A2 erreicht – stellte die Patientin sehr zufrieden. Es wurde ein neuer Termin in ca. 14 Tagen vereinbart, um einen direkten Komposit-Frontzahn Aufbau vorzunehmen.

Stehen Restaurationen im sichtbaren Bereich an, sollte unbedingt mit Patienten über ihre Zahnfarbe gesprochen werden. Durch eine Füllung oder Verblendung legt man sich auf lange Zeit fest; Patienten sind oft dankbar, wenn man im Zuge der Behandlungsplanung die Zahnfarbe zu einem Thema macht. Nach erfolgter Aufhellung kann so die Restauration der neu erzielten, helleren Zahnfarbe angepasst werden.

Aufhellungsbehandlungen direkt auf dem Patientenstuhl bieten sich dann an, wenn Patienten wenig Zeit haben, ein Ergebnis in kürzester Zeit erwarten oder wenn ein besonderer Anlass bevorsteht (zum Beispiel Hochzeit). Wir wählen Chairside-Bleaching auch dann, wenn einzelne Zähne im sichtba-

ren Bereich unterschiedliche Farben aufweisen und gezielt aufgehellt werden sollen.

Ein chemisch aktiviertes Gel wie *Opalescence Boost*, das ohne Lichtaktivierung anzuwenden ist, bringt schnelle Ergebnisse bei unkomplizierter Anwendung und ohne Investition in zusätzliche Geräte. Patienten, die alio loco Zahnaufhellungen mit Licht erlebt hatten,

berichteten häufig von starken Sensibilitäten und einer raschen, deutlichen Abschwächung eines – zunächst beeindruckenden – Aufhellungsergebnisses; Folgen, die wir bei den Anwendungen von *Opalescence Boost* bisher nicht beobachteten.

**Dr. Lara Müller,
Landsberg am Lech**

(wird fortgesetzt)

BILDLEGENDE

Abb. 1: Die Ausgangssituation der Patientin: Schneidekanten-Abrasionen, die jedoch erst nach einer Zahnaufhellung behandelt werden sollten.

Abb. 2: Die Gingiva ist durch *OpalDam* geschützt; das Gel wird mit einem beflochtenen Spritzenansatz einfach und schnell aufgetragen. Das orangefarbene Gel zeigt deutlich die Applikationsstellen an.

Abb. 3: Nach 15 Minuten wird das Gel entfernt, zunächst nur durch Absaugen. Erst nach dem letzten Gel-Auftrag erfolgt die gründliche Schlussreinigung mit Spray sowie die Entfernung der *OpalDam*-Schicht.

Abb. 4: Das Ergebnis nach dreimal 15 Minuten Einwirkzeit von *Opalescence Boost*. Ein Schneidekanten Aufbau in hellerer Farbe kann nun folgen.

Foto: Müller

